

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Durchführung der Veranstaltung "festival
contre le racisme" im Zeitraum vom 02.-
15.06.2012**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	26.04.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag:

Der Ausländerrat/Migrationsrat führt in Zusammenarbeit mit dem Antidiskriminierungsreferat der Fachschaftskonferenz und anderen Kooperationspartnern das festival contre le racisme im Zeitraum vom 02.-15.06.2012 in Heidelberg durch. Zur Finanzierung stellt der Ausländerrat / Migrationsrat aus seinem Budget 1800,00 Euro zur Verfügung.

Begründung / Position des Vorstandes des AMR:

Die Kommission Chancengleichheit und Partizipation hat in ihrer Sitzung am 12.04.2012 die Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachschafftskonferenz beraten und die Kooperation begrüßt.

Rassismus und Diskriminierung sind Themen, die alle angehen. Rechtsextreme Übergriffe, wie die NSU-Morde, die große Medienpräsenz entfalten, sind nur die Spitze des Eisberges. Diskriminierung bei Arbeits- und Wohnungssuche, Diffamierungen als Wirtschaftsflüchtlinge, herkunftsbezogene Beleidigungen, eine hartherzige Asylpraxis, ein abwehrendes Ausländerrecht sind leider (undokumentierter) Alltag. Auch ausländische Studierende sind ständig mit Hürden konfrontiert. Die Probleme sind vielfältig, aber nicht allen hinreichend bekannt.

Im Rahmen des bundesweit standfindenden festival contre le racisme soll in einem selbst gewählten Mix aus Politik und Kultur ein Rahmen für Informationsveranstaltungen, Diskussionen, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen gegeben werden. Entlehnt ist die Kampagne vom französischen Dachverband der Studierenden (UNEF), der das festival contre le racisme bereits seit 1995 in Frankreich veranstaltet.

In Heidelberg fand das festival contre le racisme erstmals 2011 statt und sollte vornehmlich Studierende ansprechen. Dieses Jahr ist das Organisationsteam bemüht, ein breiteres Publikum anzusprechen und strebt daher eine umfassende Kooperation mit dem Ausländerrat/Migrationsrat an. So soll zum Beispiel die Vorsitzende der Kommission für Partizipation und Chancengleichheit die Schirmherrschaft des Festivals übernehmen.

Im Rahmen des diesjährigen Festivals finden Filmvorführungen, Vorträge, Antirassismus-Trainings und viele weitere Veranstaltungen statt.

Die Auftaktveranstaltung soll eine Podiumsdiskussion des Ausländerrates/ Migrationsrates zum Thema "Nazimorde" sein.

Sämtliche Veranstaltungen im Rahmen des Festivals richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Die Merkmale einer Kooperation sind erfüllt:

Die Auftaktveranstaltung wird vom Ausländerrat / Migrationsrat inhaltlich bestimmt und durchgeführt. Auf die übrige Programmgestaltung konnte der Ausländerrat / Migrationsrat Einfluss nehmen. Der Vorsitzenden einer Kommission des Ausländerrates / Migrationsrates wurde die Schirmherrschaft angetragen. Die Fachschafftskonferenz und ihre anderen Partner tragen bedeutende Ressourcen bei, wie grundsätzliche Konzeption (Knowhow), Infrastruktur, Personal und Finanzmittel, und helfen dem Ausländerrat / Migrationsrat über deren Netzwerke, mehr Menschen zu erreichen. Bei den Werbemaßnahmen wird der Ausländerrat / Migrationsrat als Partner aufgeführt.

Kostenkalkulation:

Referenten	1.200,00 Euro
Werbung	250,00 Euro
Raum/Technik	300,00 Euro
Material:	100,00 Euro

Summe: 1.850,00 Euro

Zur Finanzierung:

Gemäß der internen Jahresplanung des Ausländerrates / Migrationsrates waren für die Podiumsdiskussion 1200,00 Euro vorgesehen. Hinzu kämen noch Mittel aus den Projekten in Höhe von 300,00, die restlichen Mittel in Höhe von 350,00 steuert die Kommission für Chancengleichheit und Partizipation durch geringere Ausgaben beim Antirassismus-Training bei.

Über die Veranstaltung hinaus soll eine nachhaltige, öffentliche Diskussion angeregt werden und in eine Initiative des Ausländerrates / Migrationsrates münden, Heidelberg zum Beitritt in die Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus der Unesco zu bewegen.

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat